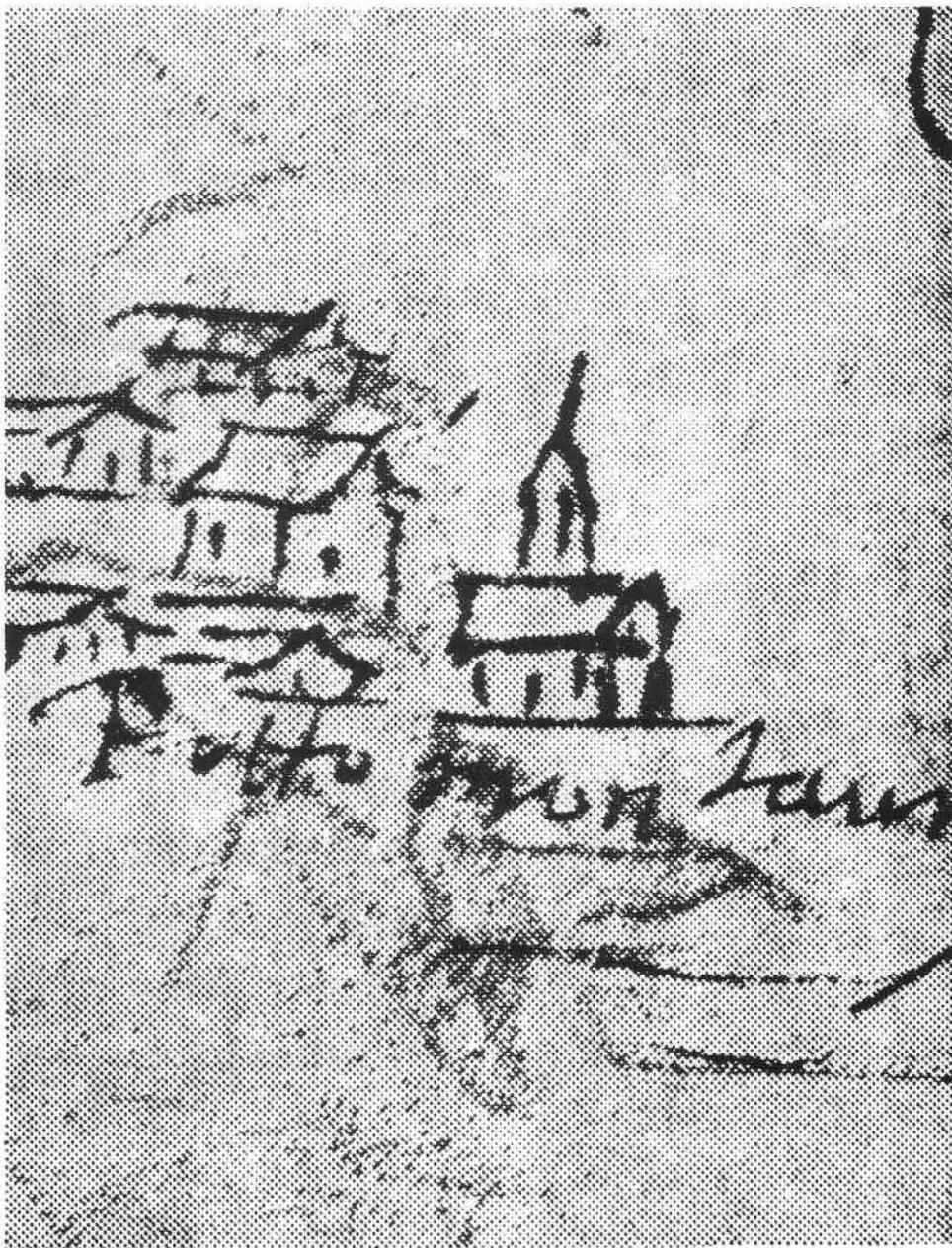


Unsere Heimatgemeinde - unser Zuhause

Beiträge zur Geschichte unseres Heimatortes Hohentauern
Erscheint als Beilage im Pfarrblatt Kontakte .

Herausgeber Dir. Alois Leitner Nummer 7/Oktober 1989

So begann es am Tauern



Die älteste Abbildung von Hohentauern von Johannes Clobucciarich (1601 bis 1605). Links neben der Kirche das Gasthaus, links davon der Stall, dahinter ein weiteres Wirtschaftsgebäude, vermutlich von der alten Scharrenhube. Im Vordergrund Schmiede und Mühle. Darunter "Rottomon taur".

Von der Besiedelung bis zur ersten urkundlichen Nennung 1139 von Hohentauern. Eine Serie von OArchR Dr. Walter Brunner (1. Teil).

Aus frühester Zeit: Römer und Slawen

Die Straße über den Triebener Tauern ist uralte. Sicher gegeben hat es sie bereits im 2. Jahrhundert vor der Geburt Christi, als in unserer Heimat das Königreich Noricum bestand, das rege Handelsverbindungen zum großen römischen Weltreich unterhielt. Damals ist bereits eine Fernverkehrsstraße über den Triebener Tauern gegangen; man hat sie später die "Norische Hauptstraße" genannt. Ob damals hier heroben auf der Paßhöhe ein Rasthaus oder eine Herberge irgendeiner Art bestanden hat, wissen wir allerdings nicht. Es gibt keine Hinweise dafür.

Als dann wenige Jahre vor der Geburt Christi das Königreich Noricum Teil des Römischen Reiches wurde, hatte dies auch für die Straße bald große Auswirkungen, denn wenige Jahrzehnte später bauten die Römer diesen uralten Fernverkehrsweg zu einer leistungsfähigen Straße aus, die Italien mit dem Donauraum verband. Diese Römerstraße folgte im wesentlichen der alten Norischen Hauptstraße. Entlang dieser Stra-